

Inhalt

Einleitung	9
I. Eine theologische Wende der französischen Phänomenologie?	11
II. Die neuen Bestrebungen der Phänomenologie in Frankreich	15
III. Das Eigentümliche der Neuen Phänomenologie in Frankreich – in einer ersten Skizze	20
IV. Grundthemen, Gliederung und Zielsetzung der Untersuchung	29

Erster Teil:

Wandel im Begriff des Phänomens 37

Erstes Kapitel: Richirs Phänomenologie spontaner Sinnbildung	41
I. Sinnbildung im Sprachlichen und die Architektonik der verwandelten Phänomenologie	43
II. Die Entdeckung der Phantasie und die architektonische Neugründung der Phänomenologie	62
III. Architektonischer Gesamtentwurf in Bruchstücken	77

Zweites Kapitel: Leiberfahrung als Gabenvorgang in Henrys Lebensphänomenologie	114
I. Selbstheit, Passivität und Affektivität bei Henry und Levinas	115
II. Der Leib, die Zeit und das Selbst	134

Drittes Kapitel: Marions Phänomenologie der Gabe	152
I. Die Selbstgebung des Phänomens	160
II. Gesättigte Phänomene	176
III. Phänomenologie des Anspruchsereignisses	190

Zweiter Teil:

Differenzierung des verwandelten Phänomenbegriffs nach neuen Forschungsfeldern 209

Erstes Kapitel: Phänomenologie als eine andere

Erste Philosophie	211
I. Janicaud und die minimale Phänomenologie	213
II. Phänomenologie als Erste Philosophie bei Marion	227
III. Phänomenologie und Metaphysik bei Richir	238

Zweites Kapitel: Spielarten der Leiblichkeit. Ansätze zu einer phänomenologischen Anthropologie

I. Phänomenologie und Psychoanalyse – lange Jahre der Verkenning	260
II. Paul Ricœur: Archäologie des Subjekts und Teleologie des Bewusstseins	265
III. Henrys Genealogie der Psychoanalyse	269
IV. Richirs phänomenologische Anthropologie	285
V. Phänomenologie und Lacan'sche Psychoanalyse	304

Drittes Kapitel: Vom Anspruchsereignis zum Liebesphänomen. Phänomenologie an der Grenze von Philosophie und Theologie

I. Richirs Auseinandersetzung mit der politischen Theologie	320
II. Henrys lebensphänomenologische Erneuerung des Christentums	334
III. Marion im Kampf mit der Ontotheologie	352

Dritter Teil:

Zwei Randgänger der neuen Phänomenologie in Frankreich 391

Erstes Kapitel: Jacques Derrida und die Phänomenologie

I. Von der Genesis zur »phänomenologischen Stimme« – Derridas frühe Auseinandersetzung mit der Husserl'schen Phänomenologie	392
II. Die Undekonstruierbarkeit der Gabe	411
III. Jacques Derridas späte Rückkehr zur Phänomenologie . . .	421

Zweites Kapitel: Zeit, Erzählung und Geschichte bei Ricœur	433
I. Lebendige Erfahrung und erzählerischer Ausdruck der Zeit	438
II. Geschichtsforschung und Geschichtserzählung bei Ricœur	465

Vierter Teil:

Sieben Porträts aus dem Umkreis der Neuen Phänomenologie in Frankreich 489

Erstes Kapitel: Didier Franck und das Dramatische am Phänomen	491
I. Der Gesichtspunkt der Leiblichkeit in der Phänomenologie	491
II. Mitten im Geflecht europäischer Traditionsstränge	499
III. Neue Züge am Phänomenbegriff	508
IV. Auf der Spur Gottes – jenseits aller Ontotheologie	511

Zweites Kapitel: Françoise Dastur und die Endlichkeit und Sterblichkeit des Menschen	521
I. Das Bemühen um eine phänomenologische Chronologie .	523
II. Endlichkeit, Sterblichkeit und Tod	537
III. »Reversibilität« – Konsequenzen aus Merleau-Pontys »Ontologie des Fleisches«	551

Drittes Kapitel: Éliane Escoubas oder die Bestimmung des Phänomens am Leitfaden der Kunst	558
I. Die Einbildungskraft bei Kant und das Ereignis des Erscheinens	559
II. Die Rolle der Kunst in der Bestimmung des Phänomens	562

Viertes Kapitel: Jean-Louis Chrétien und die Stimme der Phänomene	569
I. Die nackte Stimme der Phänomenologie	571
II. Phänomenologie von Entscheidung und Verantwortung..	573
III. Die Arche der Rede und das Opfergeschenk der Welt ...	577

Fünftes Kapitel: Renaud Barbaras und die Phänomenologie des Begehrens	581
I. Auseinandersetzung mit der phänomenologischen Tradition	583

II. Das Leben als Begehren	592
III. Zusammenfassung: Leben, Begehren und Bewusstsein . .	600
Sechstes Kapitel: Leiblichkeit und Intersubjektivität	
bei Natalie Depraz	604
I. Von der Egologie über die Ipsologie zur Alterologie	605
II. Zeit und Bild des transzendentalen Leibes	618
Siebentes Kapitel: Jocelyn Benoist und die Grenzen	
der Phänomenalität	640
I. »Phrenesie der Grenze«	641
II. Die Grenzen der Intentionalität	649
Schlussfolgerungen	664
<i>Literaturverzeichnis</i>	676
<i>Nachweise</i>	707